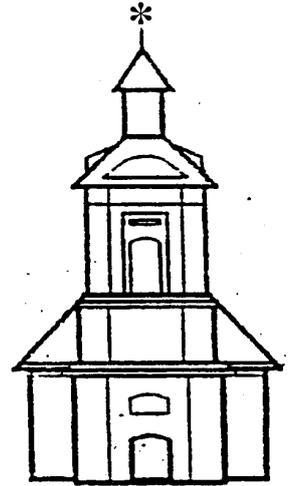


# Evangelische Kirchengemeinde Schönwalde

## Gemeindebrief für Juni, Juli und August 2021



*Und der HERR machte ein Zeichen an Kain, daß ihn niemand erschlüge, der ihn fände.*

*1. Mose / Genesis 4, 15*

### **Ein Kainsmal**

Carnegie Hall, New York City, 1938: Über Nacht war mit Benny Goodman der Swing salonfähig geworden; die „Coming Out Party des Jazz“ im Tempel der ernsten Musik. Die Dämme brachen und andächtig versammelte sich seitdem die Radiogemeinde des Senders CBS vor den Empfängern in gespannter Erwartung der Tanzmusik zum Abend. So auch am 30. Oktober 1938 um 20 Uhr.

Swingend ging's los, nur um schnell durch sich dramatisch steigernde Eilmeldungen unterbrochen zu werden. Live-Reportagen setzen atemlos ein: Marsbewohner sind in New Jersey gelandet und beginnen eine Invasion Manhattans. Mit laserartigen Strahlengeschossen schalten sie allen Widerstand der Miliz aus; Menschen stürzen sich in Panik „wie die Ratten“ ins Wasser des East River. Doch dann kommt die Kriegsmaschinerie der Marsianer auf rätselhafte Weise zum Stillstand. Kaum trauen die Überlebenden ihrem Glück; unerklärlich ist es.

Die Erklärung sorgt für Verblüffung: Irdische Mikroben, wie Bakterien und Viren, gegen die die militärisch so hochgerüsteten Marsianer nicht immun waren, fällten die mächtigen Aggressoren in ihren turmhohen Kampfmaschinen.

Diese „Live-Reportage“ entpuppte sich schnell als ein Hörspiel eines vom Regisseur Orson Welles für das Radio adaptierten Romans von H. G. Wells: „Krieg der Welten“. Bei der Zuhörerschaft bewirkte es schwerste Irritationen, ja Massenpanik. In der Angst vor den Marsianern ging aber das mahnende Fazit des Hörspiels unter: Winzige Mikroben können den Stärksten zu Fall bringen.

Schon der Roman hatte 1888 im Seitenhieb auf das mächtige Britische Empire betont: Die primitivsten irdischen Lebensformen sind stärker als die Armee des Kolonialreiches: Sie nehmen es sogar mit kosmischen Invasoren auf.

Die Wucht von Pandemien schien aus Perspektive einer technologisch der Natur arrogant überlegenen der Menschheit lange gebannt. Wir beherrschen die Natur und machen sie uns untertan, so unser abgeklärtes Selbstbewußtsein. Dann kam das neuartige Coronavirus. Mit unsrer Überlegenheit war es nicht so

weit her. Trotz Impferfolgen und Forschungsfortschritten ist nun eine gewisse Nachdenklichkeit spürbar: War diese Pandemie ein Warnschuß für uns?

In der Tat: Seuchengefahr schien etwas aus fernen Ländern oder grauer Vorzeit zu sein: Pest und Cholera drohten im Mittelalter oder in der „3. Welt“. Das galt nicht für uns! Doch nun? Nachdenklichkeit. Mit Blick worauf aber?

Matthias Glaubrecht, ehemals Kurator am Naturkundemuseum der Humboldt-Uni, greift biologisches Wissen zur Natur des Menschen auf: Er habe drei Naturen: Eine genetische, von der Evolution geformt (Vorlieben, Instinkte), eine kulturelle (Sitten und Mentalitäten) und dann jene dritte, die zur Reflexion fähig ist. Sie umfaßt Sinnsuche und Vernunft, zielgerichtet auch auf „Dinge, die wir widerstrebend tun“. Dinge, die keinen Spaß bringen, aber wichtig sind. Als Teil dieser Reflexionsnatur sieht der Biologe Glaubrecht nun auch die Religion.

Als Evolutionshistoriker verortet er Impulse in der Phase der Sesshaftwerdung des „Nomadenwesens“ Mensch. Der Umbruch vom freien Jäger, Sammler und Halbnomaden zum Ackerbauer war schwer. Diese tiefe Kluft erkennen wir noch heute im „klassischen“ Konflikt zwischen amerikanischen Ureinwohnern und europäischen Siedlern. Beide Lebensweisen prallten aufeinander, die Karambolage endete für die frei umherschweifenden Nomaden oft tödlich.

Bei der Sesshaftwerdung unserer Vorfahren vor ca. 10.000 Jahren gab es ähnliche Konflikte. Der Mensch rückte der Natur auf die Pelle. Von teilweise eng in Haus und Hof mitwohnenden Tieren sprangen Krankheitserreger auf den Menschen über. Die ortsfeste Habe führte vermehrt Streit, Neid und Gier.

Diese neuartigen Probleme gefährdeten das Überleben der Menschheit. Hochkulturen gingen später daran zugrunde. Carolus van Schaik, niederländischer Zoologe sieht deswegen in Religionen eine dem Menschen zuwachsende Möglichkeit, um Probleme gemeinschaftlich zu lösen. Verblüfft notiert er dabei die Leistung der israelitischen Religion: „Der Erfolg dieser heiligen Schrift eines kleinen Volkes aus einem Hinterhof der Weltgeschichte [ist] sensationell.“ Gemeinschaftlich wurde ein System entwickelt, daß den Menschen Orientierung und Selbstfindung bei allen neuartigen Gefährdungen in der immer engeren Verzahnung von Mensch, Kultur und Natur ermöglichte: Erzählt in der Bibel.

Diese Sichtweise erhellt die Geschichte von Kain und Abel: Gott beachtet Kain als Ackerbauern nicht. Begegnete Kain dem Nomaden Abel hochmütig? Fühlte Kain sich kulturell „überlegen“? Protzte er mit technologischer Dominanz? Gott aber sieht nur Abels Opfer gnädig an! Gekränkt rastet Kain aus – und tötet Abel. Vom Ackerboden, jenem „neumodischen“ Besitz, schreit Abels Blut zum Himmel. Doch Gott läßt die Menschheit nicht in dieser Sackgasse enden. Er benennt Kains Schuld, schützt ihn aber auch mit dem Zeichen. Kains Zeichen ist Anklage und Mahnung für alle: Haltet Gottes Regeln! So geht Kains Geschichte weiter – und die der Menschheit. Das kann unsere Hoffnung sein angesichts unserer Grenzüberschreitungen. Gott gesteht uns weiter Leben, Arbeit, Kultur, Kunst, Glück und Liebe zu, wenn wir seinen guten Regeln folgen.

Einen Sommer voller Erholung, Glück und beschwingten Reflexionen wünscht  
Ihr Martin Burmeister

## Gottesdienstleben während der Pandemie\*

Wir setzen weiterhin ein Hygienekonzept (Ausschnitte unten) um, dessen Eckpfeiler im Inneren der Dorfkirche die geltenden **Abstandsregeln**, das Tragen von medizinischen **Mund-Nasen-Bedeckungen**, ein möglichst intensives **Lüften** und der Verzicht auf gemeinsames Singen ist. Frischer Luftaustausch kühlt die Kirche aus. **Bitte denken Sie ggf. an wärmere Kleidung, Tücher o. dgl.!**

Wie bisher stellen wir alle Gottesdienste auch als Lese-Andachten im Internet parallel mit den Gottesdienstzeiten zur Verfügung. In den Tabellen der Gottesdiensttermine sind daher weiterhin **zwei** Optionen beim „Ort“ angegeben: Der Gottesdienst in der **Kirche** und der Lese-Gottesdienst **online**.

Weiterhin finden im Saal Germanenweg **keine** Gottesdienste statt.

• *Sie finden die „**Gedanken zum Sonntag**“ mit **Gebeten** auf unserer Homepage [www.eva-schoenwal.de](http://www.eva-schoenwal.de) unter „Gottesdienst“.*

Sollten Sie keinen Zugang zum Internet haben, melden Sie sich doch bitte bei uns. Vielleicht gibt es auch nette Mitmenschen, die einen Ausdruck herstellen.

### Aus dem Hygienekonzept für Innengottesdienste:

Um mögliche Übertragungsketten des (mutierenden) Corona-Virus unterbrechen zu können, setzen wir den **folgenden Hygieneplan** um:

**- Bei Husten, Grippe-, Erkältungssymptomen bleiben Sie bitte zu Hause!**

- Die Kapazitätsgrenze der Dorfkirche liegt bei ca. 23 Personen.

- Jeglicher Körperkontakt vor und in der Kirche ist streng zu meiden.

- Dauerhaft und überall ist weiterhin ein Abstand von zwei Metern einzuhalten.

- Es ist weiterhin von allen ein medizinischer (!) Mund-Nasen-Schutz zu tragen.

- Wir bitten, einen Zettel mit Namen, Anschrift und Telefonnummer abzugeben. (Daten werden vertraulich gelagert und nach 4 Wochen vernichtet!)

- Es wird vorerst keinen Gemeindegang geben.

- Eine Andacht dauert ca. 30 Minuten. (Bei Überfüllung wird sie wiederholt.)

- In der derzeitigen Situation finden Abendmahlsfeiern open air statt.

*Bitte informieren Sie sich auch in den Schaukästen oder über unsere Homepage.*

Bleiben Sie gesund oder genesen Sie schnell und bleiben Sie behütet!

Ihre Evangelische Kirchengemeinde Schönwalde

**\* Die dritte Welle scheint gebrochen. Allerdings ist unklar, wie stetig die Entwicklung ist: Weiterhin stehen alle Präsenztermine unter Vorbehalt.**

## Gottesdienste im Juni

|   |               |                          |                            |                         |
|---|---------------|--------------------------|----------------------------|-------------------------|
| <b>06. Juni</b><br>1. So. n. Trinitatis | <b>10 Uhr</b> | <b>Andacht</b>           | <b>Kirche &amp; Online</b> | <b>Pfr. Burmeister</b>  |
| <b>13. Juni</b><br>2. So. n. Trinitatis | <b>10 Uhr</b> | <b>Andacht</b>           | <b>Kirche &amp; Online</b> | <b>Pfr. Burmeister</b>  |
| <b>20. Juni</b><br>3. So. n. Trinitatis | <b>10 Uhr</b> | <b>Andacht</b>           | <b>Kirche &amp; Online</b> | <b>Pfarrer Hoffmann</b> |
| <b>27. Juni</b><br>4. So. n. Trinitatis | <b>10 Uhr</b> | <b>Wandelabendmahl *</b> | <b>Kirche &amp; Online</b> | <b>Pfr. Burmeister</b>  |

### Monatsspruch für Juni

**Man muß Gott mehr gehorchen als den Menschen.**

Apostelgeschichte 5, 29

## Gottesdienste im Juli

|   |               |                          |                            |                         |
|---|---------------|--------------------------|----------------------------|-------------------------|
| <b>04. Juli</b><br>5. So. n. Trinitatis | <b>10 Uhr</b> | <b>Andacht</b>           | <b>Kirche &amp; Online</b> | <b>Pfr. Burmeister</b>  |
| <b>11. Juli</b><br>6. So. n. Trinitatis | <b>10 Uhr</b> | <b>Andacht</b>           | <b>Kirche &amp; Online</b> | <b>Pfr. Burmeister</b>  |
| <b>18. Juli</b><br>7. So. n. Trinitatis | <b>10 Uhr</b> | <b>Wandelabendmahl *</b> | <b>Kirche &amp; Online</b> | <b>Pfr. Burmeister</b>  |
| <b>25. Juli</b><br>8. So. n. Trinitatis | <b>10 Uhr</b> | <b>Andacht</b>           | <b>Kirche &amp; Online</b> | <b>Pfarrer Hoffmann</b> |

### Monatsspruch für Juli

**Gott ist nicht ferne von einem jeden unter uns.**

**Denn in ihm leben, weben und sind wir.**

Apostelgeschichte 17, 27

## Gottesdienste im August

|   |               |                          |                            |                           |
|---|---------------|--------------------------|----------------------------|---------------------------|
| <b>01. August</b><br><b>9. So. n. Trinitatis</b>  | <b>10 Uhr</b> | <b>Andacht</b>           | <b>Kirche &amp; Online</b> | <b>Lektorin Späthling</b> |
| <b>08. August</b><br><b>10. So. n. Trinitatis</b> | <b>10 Uhr</b> | <b>Andacht</b>           | <b>Kirche &amp; Online</b> | <b>Pfarrer Hoffmann</b>   |
| <b>15. August</b><br><b>11. So. n. Trinitatis</b> | <b>10 Uhr</b> | <b>Andacht</b>           | <b>Kirche &amp; Online</b> | <b>Pfr. Burmeister</b>    |
| <b>22. August</b><br><b>12. So. n. Trinitatis</b> | <b>10 Uhr</b> | <b>Andacht</b>           | <b>Kirche &amp; Online</b> | <b>Pfr. Burmeister</b>    |
| <b>29. August</b><br><b>13. So. n. Trinitatis</b> | <b>10 Uhr</b> | <b>Wandelabendmahl *</b> | <b>Kirche &amp; Online</b> | <b>Pfr. Burmeister</b>    |

### Monatsspruch für August

**Neige, HERR, dein Ohr und höre!**  
**Öffne, HERR, deine Augen und sieh her!**  
 2. Könige 19, 16

Alle Andachten bzw. Gottesdienste vorbehaltlich der aktuellen Pandemielage!  
 Aktuelle Hinweise finden Sie in unseren Schaukästen: An der Kirche, am Büro Germanenweg 41, vor der Sparkasse (Siedlung) und auf dem Friedhof Dorf, sowie auf der Homepage [www.eva-schoenwal.de](http://www.eva-schoenwal.de) /siehe unter > „Gottesdienste“.

\* Freiluftveranstaltung, bei schlechtem Wetter stattdessen als reguläre Andacht

### *Besondere Aktion im Sommer*

#### **Kreiskonfi-Tag,**

**Freitag, 11. Juni 2021, ab 17:00 Uhr, via Zoom**

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden, wir laden im Kirchenkreis Falkensee ein zum „Kreis-Konfi“-Tag. Er findet am 11. 06. ab 17:00 Uhr statt. Wir treffen uns über Videokonferenz auf Zoom. An diesem Abend wird es um das Thema „Gemeinschaft & Gemeinschaft anders erleben!“ gehen. Als Konfis habt Ihr die Chance,

euch untereinander kennen zu lernen und euch zu vernetzen. Das Ganze wird eingebettet sein in eine Andacht. Für eure Planung: Wir rechnen für alles mit 1,5 Stunden. Danach habt Ihr Raum, um Euch darüber untereinander auszutauschen. Verbindliche Anmeldung entweder über die Konfi-Kurse in den Kirchengemeinden oder bitte möglichst direkt an: **Diakonin Michelle Klose** [michelle.klose@kirchenkreis-falkensee.de](mailto:michelle.klose@kirchenkreis-falkensee.de) oder 01525 -233-59-24.



## *Einblicke*

### **Stellenausschreibung Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ)**

*Der „Weltladen Falkensee“ sucht genau dich für ein „Freiwilliges Ökologisches Jahr“. Start ist im September 2021. Bitte sofort bewerben!*



**WELTLADEN**  
des Kirchenkreises Falkensee

### Freiwilliges Ökologisches Jahr im Weltladen Falkensee

Der Kirchenkreis Falkensee ist Träger des „Weltladens“. Das bedeutet, dass der Weltladen sich nicht als kommerzielle Unternehmung begreift, sondern als Bildungs- und Begegnungsstätte. Er möchte damit als sozialer Treffpunkt im Herzen von Falkensee ein Angebot unterbreiten: Menschen aus der Nachbarschaft und der Region können hier generations- und kulturübergreifend näher zusammenrücken, Fremdes entdecken, Vertrautheit schaffen, Gemeinschaft erleben...

Selbstverständlich geht es uns auch um die Umsetzung der „Weltladen“-Idee. Der Verkauf von fair gehandelten Produkten soll zu besseren Lebensbedingungen für die Menschen auf der anderen Seite der Weltkugel beitragen. Wir handeln fast ausschließlich [abgesehen von einigen regionalen Produkten], mit Produkten, die nach den Kriterien des Fairen Handels hergestellt wurden.

Ein ehrenamtliches Team von Mitarbeitenden engagiert sich im Laden- und Cafébereich. Alle angebotenen Kuchen und Speisen werden selbst gebacken.

### **Tätigkeiten im FÖJ**

Wissen zum Fairen Handel erwerben (Projekthintergrundwissen) und Betriebsabläufe im Weltladen kennenlernen, Assistenz bei der täglichen Arbeit wie Wareneingangskontrolle, Rechnungsprüfung, Warenauszeichnung, Warenpräsentation, Verkauf der Waren und Mitarbeit im Cafébereich, Küchen- und Reinigungsarbeiten, Mitwirkung bei der Öffentlichkeitsarbeit und Entwicklung von Angeboten zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit für Weltoffenheit, Fairness und Nachhaltigkeit und Fragen des Klimaschutzes.

***Bewirb dich sofort unter [info@weltladen-falkensee.de](mailto:info@weltladen-falkensee.de) oder 0151-28906271 .***

**Projektort:** Weltladen mit Nachbarschaftscafé Falkensee  
Bahnhofstr. 61 in 14612 Falkensee

**Ansprechpartnerin:** Bettina Hegewald

**Öffnungszeiten:** zum Reinschnuppern:  
Di-Fr: 10 – 18 Uhr | Sa: 10 - 14 Uhr

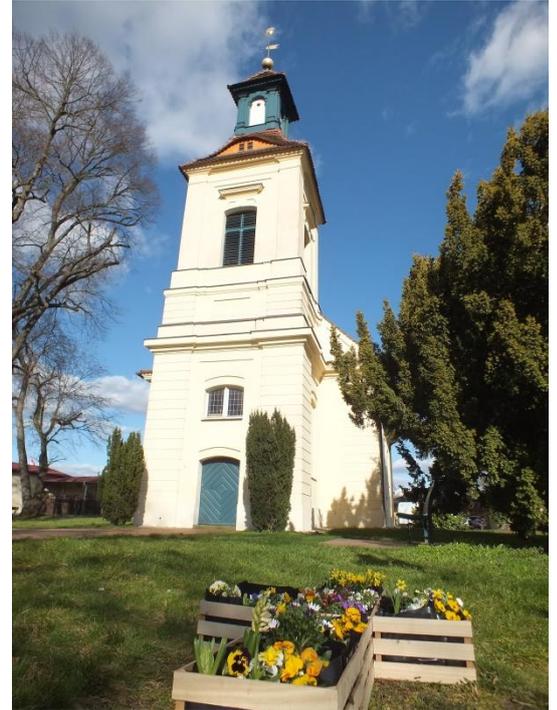
**Auskünfte:** zu weiteren Rahmenbedingungen, Seminarangeboten  
und Taschengeld über IJGD Potsdam  
oder  
über uns: [www.weltladen-falkensee.de](http://www.weltladen-falkensee.de)

## Rückblicke

### Aktion „Blumenkreuz“ von Palmsonntag bis Ostermontag 2021 Vor der Dorfkirche, Schönwalde

Erneut wurden die Gottesdienste zu Ostern von einer Infektionswelle des mutierten Corona-Virus in Mitleidenschaft gezogen. Wie schon zu Karfreitag und Ostern 2020 waren auch in diesem Jahr die Innen-Gottesdienste und auch der schwer planbare Osterspaziergang nicht möglich. Nur eine kurze Freiluft-Feier am Gründonnerstag konnte durchgeführt werden. Um so schöner war es, die Idee eines „Blumenkreuzes“ spontan umzusetzen. Viele Menschen griffen das gerne auf, zumal es eine ganz „hand“-greifliche gemeinsame Aktion „bei voller Distanz“ ermöglichte.

Die Idee dahinter ist, in der Karwoche zwischen Palmsonntag und Ostern den Weg von dunkler, nackter, karger Leere zur üppigen Blüte des Lebens darzustellen. Dazu wurden vor Palmsonntag Pflanzkisten mit dunkler, nackter Erde vor der Dorfkirche plaziert. Sie sollten peu à peu mit Frühblühern



bepflanzt werden. Martin Schorlemmer vom Gemeindegemeinderat (GKR) leitete und koordinierte die Aktion. Dabei zeichnete sich früh die Sorge ab: Was machen, wenn die Kisten zum Ostersonntag noch leer sind? Zur Not hätte der GKR sie dann ad hoc bepflanzt. Na ja, das Resultat sehen Sie ja selbst: Schon am „Grün“donnerstag (*nomen est omen?*) waren die Dinger rappelzappelvoll, so daß Norbert Stockhaus vom GKR seine Blumenspenden schon richtig reinquetschen mußte. Nach der Osterwoche wurden die Blumenspende auf die kleine Patronatsgrablege neben der Kirche zwischen die Gräber umgetopft.

Einen herzlichen Dank an alle Mitpflanzenden und –pflanzler, die es schon mitten in der Karwoche bunt werden ließen auf der schwarzen Erde. Die große Akzeptanz der Aktion läßt den GKR überlegen, ob wir so etwas in der Karwoche auch dann wiederholen sollten, wenn das Virus zukünftig uns in Ruhe läßt. (mb)

Fotos: „Kleiner grüner Kaktus am Balkon?“ Nein, ein Blumenkreuz! © Ch. Gering, 2021t

## Überblicke

### Kampagne „Schick uns dein Lied“

#### Der Weg zum neuen Gesangbuch: Die Suche nach den persönlichen Top 5

„Somewhere over the rainbow“ – jenseits des Regenbogens, mit diesem Zukunftswunsch des guten, alten Judy Garland Songs aus dem Musicalfilm „Der Zauberer von Oz“ (auch als „Zauberer der Smaragdenstadt“ bekannt) könnte man die Kampagne der Evan-



gelischen Kirche in Deutschland auf dem Weg zu einem neuen Gesangbuch beschreiben. Seit 1993 erschien die aktuelle Ausgabe des „neuen“ Evangelischen Gesangbuchs (EG). Es gab unterschiedliche Ausgaben für alle deutschen evangelischen Landeskirchen, für die deutschsprachigen evangelischen Kirchen in Österreich, Luxemburg und Elsaß-Lothringen. Hinzu kamen Chor- und Orgelbücher, Zusatzhefte und elektronische Ausgaben. Sie alle waren fast durchweg durch das gemeinsame Design des Regenbogens auf dem Cover verbunden.

Nun, fast 30 Jahre später, regt die EKD den Aufbruch zum Land hinter dem Regenbogen an: Bis 2030 soll ein neues evangelisches Gesangbuch erarbeitet werden. Jede Generation kennt den Wechsel: Seit der Reformation erschienen etwa alle 30 bis 50 Jahre neue Gesangbücher. Viele werden sich etwa noch an den Vorgänger des EG, an das „Evangelische Kirchengesangbuch“ (EKG) erinnern, das sich ab 1950 als erstes gemeinsames Gesangbuch durchsetzte.

Nun also hat die Arbeit an der neuen Ausgabe begonnen. Dabei sollen wir als singende Gemeindeglieder ein erhebliches Mitspracherecht haben.

#### **Daher: „Schick uns Dein Lied!“ - auf zum neuen Gesangbuch**

„Lobe den Herrn“ oder „Da wohnt ein Sehnen tief in uns“? Welches Lied singen Sie am liebsten im Gottesdienst? Was ist Ihr persönlicher Hit? Genauer gefragt: Was sind Ihre TOP 5? Denn die werden jetzt gesucht. Und zwar für das neue Gesangbuch, das bis 2030 erscheinen soll; digital wie auch gedruckt.

Beteiligen Sie sich an der Umfrage und tragen Sie Ihre Lieblingshits ein, ebenso die Lieder / Songs, die auf jeden Fall im neuen Gesangbuch stehen müssen. **Die Aktion läuft bis zum 2. August 2021.** Die Umfrage sowie weitere Informationen und Beteiligungsmöglichkeiten am neuen Gesangbuch finden Sie unter [www.ekd.de/top5](http://www.ekd.de/top5) . Oder teilen Sie Ihre TOP 5 dem Pfarramt bis zum 15. Juli 2021 mit, dann wird das ggf. indirekt weitergereicht. Viele weitere Informationen zur Entstehung des neuen Gesangbuchs und zur bisherigen Geschichte des evangelischen Gesangbuchs finden Sie auf [www.ekd.de/evangelisches-gesangbuch](http://www.ekd.de/evangelisches-gesangbuch). Informationen aus unserer eigenen Landeskirche finden Sie unter [www.ekbo.de/gesangbuch](http://www.ekbo.de/gesangbuch) .

(mb mit Clemens W. Bethge und ekd.de)

## *Ausblicke*

### **„Luther im Lockdown“: 500 Jahre Martin Luther auf der Wartburg**

*Wie weit in die Ferne in diesem Sommer der touristische Blick schweifen kann, ist noch ungewiß. Sprichwörtlich naheliegend ist, inländische Sehenswürdigkeiten zu betrachten. In diesem Jahr bietet sich die Wartburg oberhalb Eisenachs an. Seit 1999 ist sie Weltkulturerbe. Vor 500 Jahren beherbergte sie auch einen berühmten „Touristen“ als Gast. Der war allerdings nicht ganz freiwillig da.*



Die Wartburg (2016). Luthers Stube ist auf der bildabgewandten Seite. Foto: Moritz Grenke (© creative commons) Quelle: <http://www.360mix.de/blog/2016/05/10/wartburg/>

Ein Rollwäglein rumpelte am 4. Mai 1521, vor 500 Jahren also, vom Werratal den Thüringer Wald hinan. Hinten saßen drei Männer, vorn der Fuhrmann. Von Möhra ging's über Waldfish und Schweina gen Gotha. Kurz hinter Burg Altenstein kamen vier, fünf Reiter aus dem Wald. Mit vorgehaltener Armbrust und geschlossenem Visier wurde der Kutscher gestoppt und barsch nach seinen drei Reisenden befragt. Der erste floh sofort in den Wald, während der zweite laut schrie. Der dritte aber griff gefaßt zu seinen Büchern, bevor sie ihn entführten.

Bis auf die Knochen durchgeschüttelt, erreichte der Entführte als ungeübter Reiter in der Nacht nach dem Überfall seinen Bestimmungsort. Er ahnte wohl kaum, daß er beinahe ein ganzes Jahr dort unfreiwillig weggesperrt sein würde: Luther war im Lockdown.

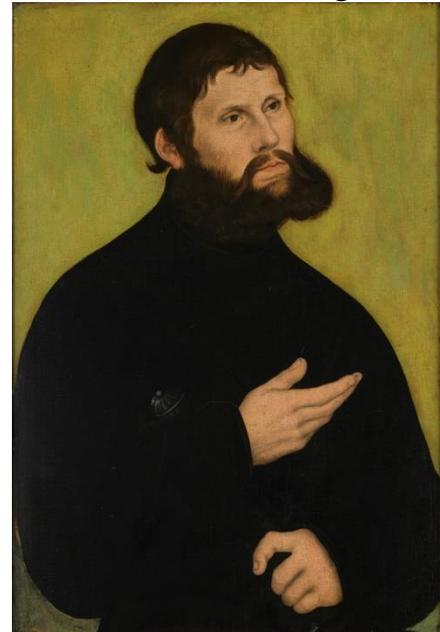
Vieles, was wir während der Pandemiewellen an uns selbst erlebten, widerfuhr auch Martin Luther. Es lohnt sich also, nach 500 Jahren seinen Wartburgbesuch unter der Perspektive unserer jüngsten Lockdownerfahrungen zu betrachten.

(1) **Coronaröllchen:** Er müsse, so beklagte der „Verbannte“ in den ersten Tagen auf der Wartburg, „den ganzen Tag müßig und mit schwerem Kopf, ... faul

und voll“ herumsitzen. Es blieb ja nur das Essen. Bewegungsmangel und Langeweile ließen den hageren Mönch zunehmen. Aber ihm bekam die ungewohnt deftige Hausmannskost nicht. Er klagte über Bauchweh und Völlegefühl. Klopapier gab's vermutlich auch nicht.

(2) **Krisen-Frise:** Der Mönchslook mit der Tonsur hatte von Luther regelmäßig Haarschnitt und Rasur erfordert. Damit war jetzt schluß. Luther sah für zehn Monate keinen Barbier! Mit dem Ablegen der Kutte wurde „Junker Jörg“ geboren: Ihm wuchs wild das Haupthaar und der Rauschebart.

(3) **Social Distancing:** Luthers Verbleib auf der Wartburg war kursächsisches Staatsgeheimnis. Niemand durfte ihn besuchen – es herrschte strikte Kontaktsperre! Alles ging um's strenge Abstandhalten. Luther lebte in seiner festen Kontaktblase. Dafür jedoch blühten Fernkontakte. Mehrmals wöchentlich gingen Briefsendungen nach draußen und Luther erhielt Bücherpakete mit der Gegenpost, und das ganz ohne Internethändler!



Lukas Cranach d.Ä.: „Luther als Junker Jörg“ (1522, auf Birkenholz, Klassikstiftung Weimar)

(4) **Homeoffice:** Nach und nach entwickelte sich Luthers hochgelegene Arbeitsstube „im Reich der Vögel“ mit dem freien Ausblick über die Wipfel und Gipfel des Thüringer Waldes als ein Kreativort. Neben unzähligen Manuskripten und Konzeptentwürfen zur evangelischen Erneuerung der Kirche führte Luther in nur elf Wochen seinen Wartburgaufenthalt zu einem grandiosen Finale: Die Übersetzung des Neuen Testaments aus dem Griechischen. Sie war nicht die erste, aber alle früheren waren dürftig. Luthers Verdeutschung war nun aus einem Guß und ein Ereignis. Sie prägt Deutschlands Literatur und Kultur bis heute.

(5) **Distanzgottesdienst:** Je länger Luther auf der Wartburg weilte, desto reichhaltiger wurde seine Predigtstätigkeit. Aber nicht in Präsenzgottesdiensten, sondern er versandte Lesepredigten. „Wartburgpostille“ nannte er das später gebündelt. Evangelische Musterpredigten für alle Sonntage des Kirchenjahres.

(6) **Quarantänekoller:** Luther war zwar durch Fernkontakte und heimische Arbeitswut alles andere als isoliert oder abgestumpft. Dennoch quälte es ihn, von leibhaftigen Begegnungen und lebendigem Geschehen „draußen“ abgeschnitten zu sein. Der Burghauptmann Hans von Berlepsch versuchte, Luther mit Jagdausflügen im Wald zu zerstreuen. Doch den Reformator jammerte ein von den Hunden gehetzter Hase so sehr, daß er ihn lebendig im Mantel versteckte. Vielleicht fühlte er sich ähnlich gehetzt und in die Ecke gedrängt. Luther litt in der „Quarantäne“ unter seelischen Qualen und Depressionen. Nicht umsonst sind diese Erfahrungen zur Legende verdichtet: Es ist der Teufel, den Luther mit dem Wurf des Tintenfassens vertreibt; die produktive Arbeit rettete Luther. (mb)

## *Offen für alle: Regelmäßige Veranstaltungen im Sommer*

### **Kantorei**

Fallende Inzidenzzahlen bedeuten steigende Chancen, die Chorproben im Freien „mit Abstand“ wieder aufleben zu lassen. Geplant ist die Wiederaufnahme **ab 15. Juni 2021**, entsprechende medizinische, Hygienische und rechtliche Verhältnisse vorausgesetzt. Die Proben sollen dann wieder dienstags stattfinden, je nach Licht und Wetter, ca. ab 19:00 Uhr. Neue Sängerinnen und Sänger sind zum frischen Start herzlich willkommen! Die Männerquote darf höher werden!

→ Kontakt: Kantorin Heike Thiemann, 03322-8424461

### **Kinderkirche – Kinderbibelstunde**

Die Arbeit der Kinderbibelstunde in der Kita Waldeck richtet sich nach den gegebenen Hygieneregeln und kann auch nur in Kooperation mit der Kita wieder angeboten werden. Bitte aktuelle Aushänge beachten.

→ Kontakt: Dkn. Juliane Hierse , 0163-3117160



### **Kinderkirche – Christenlehre**

Die Kinderkirche - Christenlehre ist **dienstags** ein Angebot der Kirchengemeinde für Kinder im Grundschulalter von 15:00 bis 16:30 Uhr. Die Kinderkirche wird wieder an der Kirche im Freien stattfinden können, wenn es die aktuelle Infektionslage und die Durchmischung von Gruppen zulässt. Möglicherweise müssen Gruppengrößen und Ergebnisse von Schnelltests beachtet werden. Bitte aktuelle Infos abwarten!

→ Kontakt: Dkn. Juliane Hierse, 0163-3117160



### **j. g. – junge gemeinde**

wir, die jugendlichen die frisch und schon länger konfirmiert wurden, sehen uns auch weiterhin. freund\*innen von uns bringen wir auch mit. wir reden über gott und die welt, beten, singen, spielen und ... es geht immer sehr lebhaft bei uns zu, denn es gibt immer viel zu erzählen.

die treffen finden aktuell digital und im regelfall dienstags statt. melde dich bei:

→ Kontakt: Dkn. Juliane Hierse 0163-3117160

### **Frauenkreis in der Dorfkirche**

Wir prüfen, ab wann es mit Freilufttreffen an der Kirche weitergehen kann. Informationen erfolgen über Frau Isselhorst.

### **Bibelfrühstück**                      bisher, Erlenalle 2 (Saal der Residenz)

Wir streben ein erstes Treffen im zum klassischen zweiten Sonnabend **im Juni** an, eine entsprechende Stabilisierung der Infektionslage vorausgesetzt. Noch sind auch nicht alle geimpft; insofern wird der Start des Bibelfrühstücks vermutlich im Freien sein. Bitte gegebenenfalls witterungsgerecht ausstatten.

---

## Termine auf einen Blick

**[Bitte beachten, regulärer Terminkalender noch nicht in Kraft!]**

*Die untenstehenden „blass“ gefärbten klassischen Termine und Orte  
sind derzeit nach wie vor aufgehoben.*

*Der Saal im Germanenweg ist wegen der geltenden Versammlungs- und  
Abstandsgebote zu klein und weiterhin gesperrt.*

*Die Kinder- und Konfirmandengruppen erhalten zeitnah separat Hinweise,  
wo die Treffen möglich sein werden.*

- Kantorei: dienstags, 19:30 bis 21:00 Uhr, **startet vrsl. ab 15. Juni.**  
Auskunft 03322-213527.
- Frauenkreis: jeden dritten Mittwoch im Monat, **startet mglw. im Juni.**  
jeweils um 14:00 Uhr
- Bibelfrühstück: jeden zweiten Sonnabend im Monat **startet ggf. im Juni.**  
von 9:30 bis 11:30 Uhr
- Kinderkirche-Bibelstunde: (Vorschule) dienstags, 13:00-14:00 h, Kita Waldeck (Dorf) **s.o.**
- Kinderkirche-Christenlehre: (Grundschule) dienstags, 15:00-16:30 h, Germanenweg 41 **s.o.**
- Konfirmanden (ältere) mittwochs um 17:15 Uhr, Germanenweg 41 **Angebot via j.g.**
- Konfirmanden (jüngere) freitags um 17:15 Uhr, Germanenweg 41 **online, freitags**
- +++ Bei allen Kinderkirche-Gruppen und Konfirmanden: Bitte Ferienzeiten beachten! +++
- j.g - junge gemeinde dienstags ab 18:00 Treffs **nach Absprache**

**Bitte beachten Sie wegen eventueller Änderungen die Aushänge an Kirche und  
Gemeindesaal Germanenweg 41, vor der Sparkasse und am Friedhof Schönwalde-Dorf.**

---

**Pfarramt:** *telefonisch:* 03322-212857 (Anrufbeantworter 24stündig erreichbar, regelmäßig  
abgehört) \* *elektronisch:* [eva.schoenwalde@t-online.de](mailto:eva.schoenwalde@t-online.de) \* *postalisch:* Germanenweg 41 –  
14621 Schönwalde-Glien (Siedlung) \* Sprechstunde Gemeindesaal Germanenweg 41  
(Eingang Giebel): jederzeit nach Vereinbarung sowie mittwochs 18:15 – 18:45 Uhr

**\*Sprechstunde temporär auch in der Kirche möglich\***

**Wenn derzeit kein Publikumsverkehr im Büro (Saal) möglich ist,  
bitte unbedingt den Anrufbeantworter besprechen  
oder per e-mail melden, wir reagieren schnellstmöglich!**

**Büro:** *ebendort:* donnerstags 08:30-11:30 h, [buero@eva-schoenwal.de](mailto:buero@eva-schoenwal.de)

**Pfarrer:** Martin Burmeister, **Gemeindekirchenrat:** Bodo Oehme (Vorsitzender)

**Bankverbindung:** Ev. Kirchengem. Schönwalde Kto. 3823 066 250 bei Mittelbrand.

Sparkasse BIC WELADED1PMB – IBAN DE14160500003823066250

**Herausgeber:** Gemeindekirchenrat, Der Vorsitzende – (V. i .S. d. P.)

**Redaktion:** Martin Burmeister, Bitte beachten Sie aktuelle Informationen auch **online:**

[www.eva-schoewal.de](http://www.eva-schoewal.de)